

BWP

plus

Beilage zur BWP
Berufsbildung in Wissenschaft
und Praxis

3 / 2003

Kurz und aktuell

Sonderausgabe der BWP Ausbildungsoffensive 2003

GPC-Lernen in Communities

Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze

Girls' Day im BIBB

Newsletter „KIBBrelations“ erschienen

Online-Befragung zu Abschlussprüfungen in den IT-Berufen

Weiterbildungs-Innovations-Preis (WIP) 2003 vergeben

Tagungen

Veröffentlichungen

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Auch in diesem Jahr sind die betrieblichen Ausbildungsangebote erheblich zurückgegangen.

Die Bundesregierung hat deshalb eine Ausbildungsoffensive „Ausbilden jetzt – Erfolg braucht alle“ angekündigt mit dem Ziel, wieder mehr Betriebe für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zu gewinnen.

Für März meldete die Bundesanstalt für Arbeit 2003 bundesweit 393.061 Ausbildungsplätze. Das entspricht im Vergleich zum März 2002 (451.537) einem Rückgang um 58.476 (minus 13 Prozent). Gleichzeitig ist bei den gemeldeten Ausbildungssuchenden ein leichter Anstieg im Vergleich zum März 2002 um 337 (+ 0,1 Prozent) auf 541.749 zu verzeichnen. Mit 331.047 unvermittelten Bewerbern ist der Bestand bundesweit heute um 2.695 oder 0,8 Prozent höher als im Vorjahr. Die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen liegt mit 190.185 bundesweit um 42.508 (-18,3 Prozent) unter der des Vorjahresmonats. Daraus ergibt sich derzeit eine „rechnerische Lücke“ von 140.862 Stellen. In den beiden Vorjahren war diese Lücke zu diesem Zeitpunkt um rund 45.000 geringer.

Auch die BWP will mit ihren Möglichkeiten für mehr Ausbildungsplätze werben. Pünktlich zum 24. Juni 2003 – dem Tag der Ausbildung – wird eine Sonderausgabe erscheinen. Sie enthält zahlreiche Beiträge, die das Problem „Ausbil-

dungsplätze für Alle“ aus berufsbildungspolitischer Sicht sowie aus der Perspektive von Wissenschaft und Praxis beleuchten. Eingang informiert Bundesbildungsministerin Bulmahn über Maßnahmen der Bundesregierung zur Förderung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Im Weiteren sind unter anderen folgende Beiträge vorgesehen:

- Ausbildungsplatzsituation (Ehrental/Ulrich)
- STAR – Initiative der Bundesregierung zur „Strukturverbesserung der Ausbildung in ausgewählten Regionen“ (Brand/Markert)
- Ausbildungsbeteiligung bei schwieriger Wirtschaftslage (Krekel/Troltsch/ Ulrich)
- Berufsausbildungsvorbereitung und Qualifizierungsbausteine (Seyfried)
- Verbundförderung: Anschubfinanzierung für betriebliche Ausbildungsplätze (Schlottau)
- Tarifpolitik fördert Ausbildung (Beicht/Berger)
- Der „New Deal“ in Großbritannien (Deuer).

Ergänzt werden diese Beiträge durch den Nachdruck einiger interessanter Artikel aus den letzten Ausgaben der BWP; zum Beispiel:

- Was kostet den Staat die Ausbildungskrise? (Berger)
- Nutzen der betrieblichen Ausbildung für Betriebe (Walden/Herget)
- Regionale Netzwerke für mehr Ausbildungsplätze und nachhaltige Regionalentwicklung (Müller-Tamke/Selka).

Die Sonderausgabe will die Veranstaltungen im Rahmen der Ausbildungsoffensive 2003 unterstützen.

Sie als Abonnenten der BWP und die Mitglieder des Referenz-Betriebs-Systems (RBS) des Bundesinstitutes erhalten diese Sonderausgabe exklusiv mit der Bitte, als Multiplikatoren die Initiativen zur Erhöhung des Lehrstellenangebotes zu unterstützen. Sollten Sie dazu weitere Exemplare benötigen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

GPC-Lernen in Communities

Neue Wege zur Community erschließt das Good Practice Center (GPC) des BIBB seit April 2003 mit der Durchführung von BQF-Themen-Netzwerken.

Die Arbeitsform „Themen-Netzwerke“ wird im Bereich der beruflichen Benachteiligtenförderung zum ersten Mal erprobt. Initiiert werden Netzwerke zu den Themen Kompetenzfeststellung, Qualifizierungsbausteine, Berufsorientierende Schulsozialarbeit und Redualisierung. Verschiedene Akteure der Berufsbildung Benachteiligter arbeiten unter diesen Themenstellungen in einer online-offline-Verzahnung zusammen.

Ziel der Themen-Netzwerke ist die Weiterentwicklung von grundlegenden Fragestellungen der Benachteiligtenförderung sowie deren Transfer in das BQF-Programm und die bildungspolitische Diskussion.

Eine erste Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgt auf einer zweitägigen Auftaktveranstaltung. Die erarbeiteten (Teil-)Ergebnisse werden aufbereitet und ins Netz gestellt:

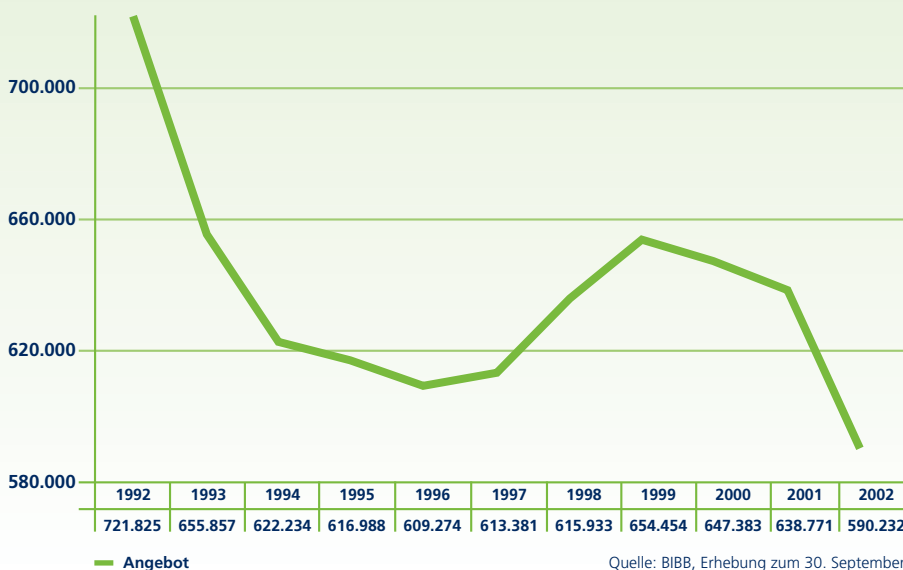
- Fragestellungen und Probleme aus dem Feld mit Lösungshinweisen
- Glossar mit gemeinsamen Begriffen
- Materialiensammlung

Nach jeder Veranstaltung steht dann online ein geschlossenes Forum (Board) zur Verfügung. Dies befördert die weitere inhaltliche Zusammenarbeit am Thema.

Das GPC unterstützt die Netzwerke durch Moderation, Transferaufgaben und technischen Support.

Weitere Informationen: www.kompetenzen-foerdern.de/foren/html
Ansprechpartner im BIBB: Dr. Friedel Schier / schier@bibb.de und Britta Reitz / reitz@bibb.de

Entwicklung des Ausbildungsstellenangebots 1992 – 2002



BIBB schreibt Wettbewerb für Good-Practice-Beispiele aus

Zum vierten Mal schreibt das BIBB den Wettbewerb „Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze in den neuen Ländern“ aus. Dieser Wettbewerb ist ein wesentlicher Bestandteil des vom BMBF geförderten Vorhabens „Regionalberatung zur Sicherung und Weiterentwicklung des Ausbildungsplatzangebotes in den neuen Ländern“ (Regio-Kompetenz-Ausbildung).¹

Wie schon in den vorangegangenen Jahren sollen mit diesem Wettbewerb innovative und beispielhafte Aktivitäten für lokale und regionale Kooperationen zur Sicherung und Ausweitung des betrieblichen Ausbildungsplatzangebotes aufgedeckt, verbreitet und damit auch einen Anstoß zur Entwicklung neuer Ideen gegeben werden.

Gesucht werden beispielhafte Initiativen bzw. Modelle in den Bereichen:

- IT-Berufe, insbesondere für Mädchen und junge Frauen
- neue Ausbildungsberufe
- Berufe der Freizeitwirtschaft und im Dienstleistungssektor
- Berufe-Marketing bei der Einführung neuer Ausbildungsberufe
- grenzüberschreitende Kooperationen mit Polen und Tschechien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Darüber hinaus geht es um Maßnahmen

- zur Förderung von Berufsinformation, Berufsfrühorientierung und Berufsvorbereitung, insbesondere zur Verringerung der hohen Abbrecherquoten in der beruflichen Bildung,
- die auf eine stärkere Fachkräftegewinnung und -sicherung abzielen und damit die Voraussetzung für eine längerfristige betriebliche bzw. regionale Standortsicherung schaffen,
- lokaler und regionaler Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Einrichtungen der regionalen Wirtschafts- und Gewerbeförderung, Bildungsdienstleistern, Wirtschaftsvereinigungen und Kammern als Beispiele für Institutionen übergreifende Kooperationen.

Einsendeschluss ist der 1. Juli 2003.

Der jährliche Wettbewerb ist insbesondere unter Transferaspekten von hoher Bedeutung für das Gesamtvorhaben. Mit den bisherigen

drei Durchgängen seit dem Jahr 2000 ist eine Sammlung von über 200 Good-Practice-Beispielen entstanden, die deutlich macht, dass es in den neuen Ländern eine Vielzahl von Ideen und Aktivitäten zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation gibt, die vom Prinzip der Netzwerkarbeit geprägt sind.

Weitere Informationen: www.regiokom.de
Ansprechpartner im BIBB: Wolfgang Müller-Tamke, E-Mail: muellertamke@bibb.de

¹ Ausführliche Informationen unter www.regiokom.de; vorgestellt werden bereits bestehende Netzwerkaktivitäten auf regionaler und lokaler Ebene, die Anknüpfungspunkte bieten für weitere Kooperationsformen zur Gewinnung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze.

Nachhaltige Zukunft sucht kreative Köpfe!

Der Rat für Nachhaltigkeit, ein Beratungsgremium der Bundesregierung, sucht nach innovativen Impulsen: Wie bringt man einen zukunftsfähigen Umgang mit Ressourcen auf den Punkt? Der Rat erhofft sich von den Schülern, Auszubildenden und Studenten einen neuen Blick auf die Verletzlichkeit des Planeten und die Verantwortung der Generationen für unsere gemeinsame Zukunft.

Gefragt sind Entwürfe für Postkarten, die bildhaft Visionen für eine nachhaltige Zukunft einfangen.

Den Teilnehmern – einzeln oder in Gruppen bis fünf Personen – wird empfohlen, sich professionellen Rat bei Werbe- und Medienprofis zu holen. Die vom Rat für Nachhaltige Entwicklung zur Wettbewerbsdurchführung beauftragte Agentur kann bei der Suche behilflich sein. Auch ohne Profi-Unterstützung ist die Teilnahme möglich.

Autoren der besten Gruppen- und Einzelarbeiten werden eingeladen, ihre Entwürfe am 2. Oktober 2003 auf der Jahrestagung des Rats zu präsentieren und sich der Schluss-Entscheidung zu stellen. Die Entwürfe der Sieger werden anschließend auf „Free Cards“ veröffentlicht und werben für eine nachhaltigere Zukunft.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2003

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb, den Formaten der Entwürfe und den Themen finden sich ab 15. Mai 2003 unter der Web-Adresse: www.nachhaltigkeitsrat.de

Am 8. Mai waren rund 20 Schülerinnen des benachbarten Friedrich-Ebert-Gymnasiums im Rahmen der Aktion „Girls' Day“ im BIBB zu Gast. Viele hatten schon einen konkreten Berufswunsch. In den Interviews mit Mitarbeitern des BIBB erfuhren sie aber auch, dass man mit Mut immer wieder etwas Neues im Berufsleben beginnen kann. Bei einem abschließenden Mittagessen verabredeten der Direktor der Schule, Herr Dilk, und Herr Pütz die gemeinsame Fortführung des „Girls' Day“ im BIBB. Bei ihrem Besuch in der Redaktion der BWP entschieden drei Schülerinnen über das Cover dieser Ausgabe und erprobten ihre redaktionellen Fähigkeiten:



„Heute wurden wir und weitere Mädchen aus der siebten Klasse des Friedrich-Ebert-Gymnasiums vom BIBB zum „Girls' Day“ empfangen. Dort erklärte uns die Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, was das BIBB überhaupt ist und wie es arbeitet. Zum Beispiel wird hier überlegt, welche neuen Berufe notwendig sind. Und was hat es mit dem Girls' Day auf sich? Diese Aktion ist ein bundesweites Projekt, das versucht, jungen Mädchen die ganze Bandbreite der verschiedensten Berufe, vor allem auch die eher frauenuntypischen näherzubringen. In den Interviews mit Mitarbeitern des BIBB erfuhren wir Interessantes über deren Lebensläufe. Es ist spannend, dass man oft mehrere Berufe in seinem Leben ausübt.“

Wir besuchten auch die BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, die Zeitschrift des Institutes. Sie informiert alle zwei Monate über Neuigkeiten in der Berufsbildung. So bekamen wir einen kleinen Einblick in die Arbeit einer Redaktion und verfassten unseren ersten Text. Der „Girls' Day“ war anstrengend, aber er hat uns viel Spaß gemacht und jetzt wissen wir endlich, was unsere Nachbarn im BIBB so treiben.“

Malli Engelmann, Anna Badic, Karolina Schulz

Newsletter „KIBBrelations“ erschienen

Mit dem Newsletter „KIBBrelations“ soll in unregelmäßigen Abständen über die Arbeiten und Entwicklungen im Projekt KIBB (Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung für Expertinnen und Experten) informiert werden. Das Projekt wird schrittweise bis 2005 im BIBB aufgebaut. Der Titel des Newsletters verdeutlicht die inhaltliche Ausrichtung des Projekts. In der ersten Ausgabe von „KIBBrelations“ werden KIBB und seine Ziele aus der Sicht der drei Hauptakteure (BMBF, BIBB, KIBB) dargestellt.

Das Projekt KIBB verfolgt drei Ziele:

1. den Aufbau eines Systems, das die fachgerechte Beantwortung von Expertenfragen entweder durch ein Expertenteam oder über ein Informationsportal gewährleistet

2. den Aufbau eines Informationsportals zur beruflichen Bildung, das den Expertinnen und Experten umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet und
3. den Aufbau einer Kommunikationsplattform für Expertinnen und Experten (insbesondere der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz, AG BFN), die den Wissensaustausch unterstützt.

Ausgehend von den Wissensressourcen im Bundesinstitut für Berufsbildung soll ein besserer Zugang zu dem Wissen der beruflichen Aus- und Weiterbildung gewährt und die Entwicklung neuen Wissens gefördert werden. Es wird ein Netzwerk aufgebaut, das in Teilen IT- und netzgestützt laufen wird: Ziel ist die Implementierung eines Portals, das alle relevanten Wissensressourcen repräsentiert. Darunter fallen Datenbanken der beruflichen Bildung mit statischem Material zum Thema, bereits imple-

mentierte Portale (z. B. zu verschiedenen Projekten etc.) und erstellte Dokumente. Ebenso gehören dazu Expertinnen und Experten mit ihren Kompetenzgebieten, die als die eigentlichen Wissensträger eine tragende Rolle im Gesamtsystem spielen werden.

Eine Möglichkeit, ein solches Portal zu strukturieren, bildet die sogenannte Wissenslandkarte, die für die Klassifizierung der Berufsbildungsthemen und die Einordnung der Wissensressourcen in diesem Projekt entwickelt wird. Des Weiteren soll der personengebundene Ansatz des Wissensmanagements durch den Aufbau einer oder mehrerer Communities unterstützt werden. Das Gesamtsystem soll letztlich eine qualitativ hochwertige und zeitnahe Beantwortung von Fachanfragen unterstützen und gleichzeitig die Nutzung von Synergien fördern.

Ansprechpartner im BIBB: Ulrich Degen, E-Mail: degen@bibb.de

Online-Befragung zu Abschlussprüfungen in den IT-Berufen

1997 gingen die vier neuen IT-Berufe an den Start. Bereits 2004 ist mit 20.000 IT-Prüfungskandidatinnen und -kandidaten zu rechnen. Sie alle werden, ebenso wie ihre Vorgänger/-innen, ein neues Prüfungsmodell durchlaufen. Das BIBB will nun wissen: *Ist dieses Modell angesichts der quantitativen Entwicklung in den IT-Berufen noch tragfähig?*

Bei seiner ersten Evaluation im Sommer 2000 wurden neben Stärken auch Schwächen der neuen Prüfungskonzeption deutlich. Ist es gelungen, diese Schwierigkeiten zu überwinden? Besteht inzwischen eine Infrastruktur des Prüfens, die dem immensen Zuwachs an Prüfungskandidaten Stand hält? Verstärken sich dadurch bestimmte Schwierigkeiten oder ergeben sich daraus völlig neue Herausforderungen?

Diesen und weiteren Fragen wird das BIBB in der zweiten Evaluation der IT-Abschlussprüfungen parallel zur diesjährigen Sommerprüfung nachgehen.

Als einen Teil der zweiten Evaluation startet das BIBB eine Online-Umfrage zur IT-Prüfung. Das am 15.03.2003 gestartete Internetforum hat bis zum 30.07.2003 geöffnet. Unter www.bibb.de/itforum/befragung sind alle, die mit der Abschlussprüfung in den IT-Berufen zu tun haben oder an ihr interessiert sind, aufgerufen,

- eigene Erfahrungen zu schildern,
- Vorschläge zu machen,
- Beispiele zu nennen,
- sich zu allen Themen rund um die IT-Prüfung zu äußern, die ihnen wichtig sind und
- einen kurzen Fragebogen des BIBB zu beantworten.

Alle Antworten werden für den Evaluationsbericht zur IT-Abschlussprüfung ausgewertet.

Ansprechpartner im BIBB: Margit Ebbinghaus, E-Mail: ebbinghaus@bibb.de

Weiterführende Literatur:

- *Ebbinghaus, M., Görmar, G., Stöhr, A.: Evaluert: Projektarbeit und Ganzheitliche Aufgaben.* BIBB (Hrsg.). Bielefeld: 2001 (€ 13,-)
- *Borch, H., Ehrke, M., Müller, Kh., Schwarz, H. (Hrsg.): best practice. Gestaltung der betrieblichen Ausbildung in den neuen IT-Berufen.* BIBB (Hrsg.). Bielefeld: 1999 (€ 14,80)
- *Borch, H., Weißmann, H. (Hrsg.): IT-Berufe machen Karriere. Zur Evaluation der neuen Berufe im Bereich Information und Telekommunikation.* BIBB (Hrsg.). Bielefeld: 2002 (€ 16,50)
- *Borch, H., Weißmann, H. (Hrsg.): IT-Weiterbildung hat Niveau(s). Das neue IT-Weiterbildungssystem für Facharbeiter und Seiteneinsteiger.* BIBB (Hrsg.). Bielefeld: 2002 (€ 12,90)

Bestellschrift siehe S. 7

Neu im Internet

www.bibb.de

Stichwort Arbeitsmaterialien

Neue Arbeitsmaterialien aus dem BIBB

- Verbundausbildung
- Neue und modernisierte Ausbildungsberufe 2003
- Schaubilder zur Berufsbildung 2003

www.bibb.de

Stichwort Informationsdienste

- BIBBpraxis; März 2003

www.weiterbildung.de

Das Informationsportal rund um das Thema Weiterbildung ist im Januar 2003 mit einer neuen erweiterten Version online gegangen.

www.ploteus.net

Bildung in Europa

Ausführliche Informationen über Bildung und Ausbildung in dreißig europäischen Ländern

www.zab-bayern.de

Zentrum für Ausbildungsmanagement Bayern
Das zab bietet Plattform für Fragen rund um die Metall- und Elektro-Ausbildung im Internet.

Weiterbildungs-Innovations-Preis (WIP) 2003

BIBB prämiert fünf innovative Konzepte der beruflichen Bildung

Mit dem Weiterbildungs-Innovations-Preis (WIP) hat das BIBB zum dritten Mal fünf Qualifizierungsmaßnahmen für ihre innovativen Ansätze in der beruflichen Weiterbildung ausgezeichnet. Es wurden insgesamt 146 Maßnahmekonzepte eingereicht. Der mit einer Geldprämie in Höhe von insgesamt 12.500,- € verbundene „WIP 2003“ wurde am 03. April 2003 im Rahmen der Bildungsmesse in Nürnberg von der Bayerischen Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Frau Christa Stevens, gemeinsam mit dem Präsidenten des BIBB, Prof. Dr. Helmut Pütz, den fünf Preisträgern überreicht.

Qualifizierungsoffensive Druck und Medien

Preisträger: Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA), Heidelberg



Das von der ZFA entwickelte und gemeinsam mit den Druck- und Medienverbänden und dem Fachbereich Medien, Kunst und Industrie der Gewerkschaft ver.di getragene modulare Weiterbildungskonzept überträgt die einheitliche Struktur und die Vorteile der modernen Berufsausbildung auf die Weiterbildung der Branche. Kern der Qualifizierungsoffensive ist die Anpassungsqualifizierung von Facharbeitern, die noch in den „alten“ Berufen der Branche ausgebildet wurden. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Aufstiegsqualifizierung zum/zur Industriemeister/-in Digital- und Printmedien eröffnet. Ziele der Offensive sind die Schaffung eines bundeseinheitlichen Weiterbildungsangebots, seine inhaltliche Abstimmung durch Schaffung eines Bildungsnetzwerks sowie ein branchenanerkanntes, bundeseinheitliches Zertifizierungs- und Prüfungssystem des ZFA.

Kontakt: Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA), Heidelberg, E-Mail: jacob@zfamedien.de

C-Master Programm – Lernen auf den Kopf gestellt

Preisträger: FESTO AG, Esslingen



Für die Weiterbildung von Fach- und Führungskräften hat die Fa. FESTO mit dem C-Master eine Methode entwickelt, die abzielt auf den aktiven, selbst gesteuerten Wissenserwerb durch die Weiterbildungsteilnehmer/-innen. Im Unterschied zu klassischen Unterrichtskonzepten werden die Weiterbildungsinhalte an konkreten Themen und Aufgabenstellungen des eigenen Arbeitsfeldes erarbeitet und nicht als standardisiertes Curriculum vorgegeben. Wissenserwerb und Arbeitshandeln werden von den Teilnehmern/-innen des C-Master Programms direkt miteinander verbunden und so die Kluft zwischen Lernen und Tun überbrückt.

Kontakt: FESTO AG, Esslingen, E-Mail: ysa@festo.com

Weiterbilden im Prozess der Arbeit

Preisträger: dm-drogerie markt GmbH & Co. KG, Karlsruhe



In dem für alle Fach- und Führungskräfte der dm-drogerie märkte entwickelten Weiterbildungssystem wurde das Prinzip des Lernens in der Arbeit konsequent umgesetzt: Hauptsächlich ist der Arbeitsplatz, wo die Arbeit unter lernförderlichen Gesichtspunkten gestaltet wird. Fragen- und Themenwerkstätten lösen traditionelle Seminare ab. Die in den Werkstätten erzielten Ergebnisse werden unmittelbar in die Praxis zurückgeführt.

Kontakt: dm-drogerie markt GmbH & Co. KG, Karlsruhe, E-Mail: rainer.kloeters@dm-drogeriemarkt.de

Wissensportal Energie

Preisträger: Energieagentur NRW, Wuppertal



Mit der Internet-Plattform „Wissensportal Energie“ hat die Energieagentur NRW als neutrale und unabhängige Landeseinrichtung eine Lern- und Serviceinfrastruktur zur Qualifizierung und zum Know-how-Transfer im Energiesektor geschaffen. Angeboten werden zur Zeit die Themenbereiche „Photovoltaik“ und „Solarthermie“ sowie demnächst „Energiesparverordnung“. Alle kleinen und mittelständischen Unternehmen, Kommunen sowie Bildungseinrichtungen und -anbieter in NRW können diese Plattform unentgeltlich nutzen.

Kontakt: Energieagentur NRW, Wuppertal, E-Mail: Anke.Rebetje@ea-nrw.de

Finanzplanung nach dem Lebensphasenkonzept (Life Cycle Planning)

Preisträger: efiport AG, Frankfurt/Main



Nach dem Modell des „Life Cycle Planning“, das u. a. danach fragt, welche Anlageform in welchem Lebensabschnitt zu welchem Risikotyp am besten passt, vermittelt der Online-Weiterbildungskurs der efiport AG praxisorientiert die Anwendung des Lebenszykluskonzepts für eine ganzheitliche Finanzberatung. Im Zentrum stehen praktische Fallbeispiele, die rund 80 % der Fälle in der täglichen Beratungspraxis ausmachen. Zielgruppe des Weiterbildungskurses sind Fachleute in der Beratung von Privatkunden in Banken und Versicherungen.

Kontakt: efiport AG, Frankfurt/Main, E-Mail: pb@efiport.de

Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung bleibt auf der Tagesordnung

Mit einem klaren Signal für die Fortsetzung der begonnenen Arbeiten, Dialoge und Vernetzungen zur „nachhaltigen Entwicklung“ in der beruflichen Aus- und Weiterbildung endete die erste bundesweite Fachtagung „Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“ am 26./27. März 2003 in Osnabrück. Was ursprünglich als Aktionsprogramm geplant war, mündet vorerst in einen Orientierungsrahmen mit Chancen zum Handeln für alle Beteiligten.

Über 250 Experten aus allen Bereichen der beruflichen Bildung, beteiligten sich auf Einladung des BIBB und des BMBF an dieser Präsentation und Diskussion des Machbaren und Möglichen. Sie kamen zu der übereinstimmenden Auffassung: „nachhaltige Entwicklung“ sei eine unverzichtbare Zukunftsformel für Wettbewerbsfähigkeit, Modernisierung, ökologische Verträglichkeit und soziale Stabilität.

Ein überzeugendes Beispiel dafür, dass nachhaltiges Wirtschaften letztlich nur mit entsprechend qualifizierten Mitarbeitern möglich ist, stellte Prof. Dr. Steilmann mit seinem weltweit tätigen Textilunternehmen im Hauptreferat der Tagung vor. Auch Martin Stuber vom DGB sah hierin ein vorbildhaftes unternehmerisches Denken, forderte aber mit Blick auf die Vielzahl der Unternehmen, die noch längst nicht so weit sind, mehr Gestaltungskompetenz und bezog sich dabei sowohl auf Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne als auch auf die Umsetzungsebene in der betrieblichen und schulischen Aus- und Weiterbildung.

Der Fachtagung vorausgegangen war eine vom BIBB moderierte und vom BMBF finanzierte Phase der Bedarfsermittlung und Erkundung. Dabei wurden etwa zwanzig berufs- und themenfeldbezogene Akteurskonferenzen, Studien und eine Good-practice-Recherche durchgeführt. Mehr als 600 Experten waren in diese Erarbeitung von Handlungsperspektiven für eine „nachhaltige Entwicklung im Beruf“ einbezogen. Die Ergebnisse wurden in Kurzfassungen und Diskussionsbeiträgen in die Tagung integriert. Eine Verdichtung der Ergebnisse hat das BIBB mit dem Entwurf für einen Orientierungsrahmen „Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“ vorgenommen, der den Teil-

nehmern der Fachtagung zur Bewertung vorgelegt wurde und zur Diskussion und Fortschreibung im Netz steht (www.bibb.de).

Die Diskussion der Fachtagung erfolgte in den fünf Arbeitskreisen:

1. Unternehmerische Strategien
2. Handlungskompetenz Nachhaltigkeit
3. Qualifizierungskonzepte für die Aus- und Weiterbildung
4. Neue Netzwerke
5. Kommunikation und Nachhaltigkeit.

Die Ergebnisse der Arbeitskreise dienen als Grundlage für die von Volker Angres vom ZDF moderierte Podiumsdiskussion mit folgenden Teilnehmern: Veronika Pahl, BMBF Bonn, Günther Hoops, Kultusministerium Niedersachsen, Roland Loos, Cedefop Tessaloniki, Klaus Wilmsen, Karstadt AG Essen und Wolfgang Oettel, DGB Berlin.

Wichtigste Ergebnisse:

- Für die Finanzierung eines Aktionsprogramms stehen zur Zeit Mittel aus dem Haushalt des BMBF nicht zur Verfügung.
- Das BIBB soll eine Transferstelle bzw. ein Netzwerk für nachhaltigkeitsbezogene Projekte, Forschungen, Beispiele und Modellvorhaben einrichten und allen Interessierten eine gemeinsame Plattform und Adresse für Kommunikation und Austausch bieten (Internetportal „Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“).
- Der stellv. Generalsekretär des BIBB, Walter Brosi, kündigte ein kurzfristig realisierbares Forschungsprojekt an.
- Das BIBB und das BMBF sollen sich dafür einsetzen, auf der Weltkonferenz für erneuerbare Energien vom 1.–4. Juni 2004 in Bonn die Komponente „Berufliche Qualifizierung für erneuerbare Energien“ einzubringen und hierfür eine Vorbereitungsgruppe einrichten.

Die zweite bundesweite Fachtagung „Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“ findet als Teil der Hochschultage Berufliche Bildung 2004 vom 10.–12. März 2004 in Darmstadt statt.

Weitere Informationen: www.bibb.de Aufgaben/Arbeitsfelder/Nachhaltige Entwicklung/hier: Ergebnisse der Fachtagung

Exportartikel Bildung

Konferenz im Juli 2003 in Berlin

Am 2. und 3. Juli 2003 veranstaltet das BMBF in Berlin die Konferenz „Exportartikel Bildung“. Ziel der Konferenz ist es, den Anbietern von beruflicher Aus- und Weiterbildung eine erfolgreiche Positionierung im internationalen Markt zu erleichtern.

Die Konferenz richtet sich an Führungskräfte aus Unternehmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, an Verbände und Sozialpartner aus dem gesamten Bundesgebiet und wird von der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Edelgard Bulmahn, eröffnet.

Eine Podiumsdiskussion mit Vertretern von Weltbank, regionalen Entwicklungsbanken und EU wird Hinweise auf relevante Geberorganisationen sowie Ausschreibungsverfahren geben. Workshops zum Umgang mit internationalen Ausschreibungen sowie zu den Spezifika regionaler Märkte (China/Südostasien; Mittel- und osteuropäische Länder/EU; GUS/NUS; Arabischer Raum/Maghreb sowie Mittel- und Südamerika) sollen Marktzugang oder Produktorientierung aufzeigen. Darüber hinaus können sich durch Meinungsaustausch und Netzwerkbildung Bietergemeinschaften entwickeln.

Verantwortlich für die Gesamtkoordination ist iMOVE, Arbeitsstelle zur Unterstützung des internationalen Marketings in der Berufsbildung beim BIBB. Informationen zu iMOVE: www.imove-germany.de. Weitere Informationen zur Konferenz und zu den Anmeldemodalitäten erhalten Sie über das Veranstaltungsbüro c-zwei unter info@c-zwei.de

Neue Ausbildungsmedien

Neu geordnete Bauberufe

Hrsg.: BIBB, Konstanz 2003, Komplett-Paket, bestehend aus Hochbau, Ausbau, Tiefbau I, Best.-Nr. 80624, 89,80 € (auch einzeln)

Technische Kommunikation

Zeichnungslesen, Lernprogramm 1–10

Hrsg.: BIBB, Konstanz 2003, Best.-Nr. der Lernprogramme www.christiani.de, Preis pro Lernprogramm 5,10 €

CD-ROM „Medienberufe“

Hrsg.: BIBB, Konstanz 2003, Best.-Nr. 91-80650, 7,50 €

Bezug: Christiani-Verlag, Hermann-Hesse-Weg 2, 78464 Konstanz; E-Mail: info@christiani.de; www.christiani.de

Planspiele



Die Multimedia-Publikation macht die Vielfalt des Planspielmarktes und die darin enthaltenen Lernideen für eine gezielte Auswahl von Planspielen transparent. Sowohl „klassische“ wie auch sog. offene bzw. Free-Form-Planspiele, die für betriebliches Organisationslernen von Bedeutung sind, werden erläutert. Auf einer CD-ROM sind rund 450 aktuelle Planspielangebote katalogisiert.

Ulrich Blötz (Hrsg.): „Planspiele in der beruflichen Bildung. Abriss zur Auswahl, Konzeptionierung und Anwendung von Planspielen“. Fachbuch mit CD-ROM. Hrsg. BIBB, 35,20 €, Bestell-Nr. 110.415, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Weiterbildung von Migrantinnen und Migranten



In der beruflichen Weiterbildung sind Zuwanderer bislang eher selten vertreten. In einem Forschungsprojekt geht das BIBB der Frage nach, wie man Zuwanderer unter Beibehaltung der inhaltlichen Anforderungen von Prüfungen und Lehrgängen unterstützen kann. Die Publikation stellt die Ergebnisse in den übergeordneten Zusammenhang der beruflichen Weiterbildung von Migrantinnen und Migranten.

Monika Bethscheider, Christine Schwerin, Anke Sattelmeyer: „Gezielt Unterstützung anbieten! Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausländischer Herkunft in Ausbildereignislehrgängen. Eine Studie zur beruflichen Weiterbildung von Migrantinnen und Migranten“, Hrsg. BIBB, Bestell-Nr. 110.421, 5,00 €, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Lehrgangsmethode in der berufspraktischen Ausbildung



Der Band skizziert die Entstehung der Lehrgangsmethode im Russland des 19. Jahrhunderts als bedeutende berufspädagogische Innovation, ihre rasche internationale Verbreitung und Weiterentwicklung in Deutschland. Bisher ist sie die weltweit meistpraktizierte Methode. Ein Ausblick auf alternative Methoden, die in Deutschland seit etwa 1970 entwickelt wurden, rundet die Darstellung ab.

Günter Ploghaus: „Die Lehrgangsmethode in der berufspraktischen Ausbildung. Genese, internationale Verbreitung und Weiterentwicklung“, Hrsg. BIBB, Bestell-Nr. 110.403, 29,90 €, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Sozialkompetenzen als didaktische Herausforderung



Die Publikation berichtet über das Modell „Modernisierung und Differenzierung der Dualen Berufsbildung am Beispiel der Förderung und Evaluation kunden- und teamorientierter Sozialkompetenzen“. Es werden Wege und Perspektiven für eine humanorientierte berufliche Bildung und Gestaltung von Arbeitskommunikation gezeigt.

Michael Dumpert, Dieter Euler, Barbara Hanke, Monika Reemtsma-Theis: „Kundenorientierte Sozialkompetenzen als didaktische Herausforderung, Abschlussbericht des Modellversuchs, Modernisierung und Differenzierung der dualen Berufsbildung“, Hrsg. BIBB, Bestell-Nr. 102.259, 19,90 €, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Arbeitsmarkt und Bildungsstrukturen



Wie sich die Qualifikationsanforderungen in der Arbeitswelt verändert haben und wie berufliche Bildung am effektivsten darauf reagieren kann, war das Thema eines Workshops des BIBB, dessen Ergebnisse hier präsentiert werden. Zudem legt der Band dar, wie andere Industrienationen die Wechselbeziehungen zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem neu geregelt haben.

BIBB (Hrsg.): „Veränderte Arbeitswelt – veränderte Qualifikationen. Wechselwirkungen zwischen Arbeitsmarkt und Bildungsstrukturen“, Hrsg. BIBB, Bestell-Nr. 09.071, kostenlos, BIBB, Bonn 2002, Bezug: BIBB, Versand, Fax: 0228/1072967, E-Mail: vertrieb@bibb.de

Adresse: W. Bertelsmann Verlag,
Postfach 100633, 33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/911 01-19
E-Mail: service@wbv.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär
Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.),
Annabel Klöcker, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53043 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

**Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus
kostet 7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €
(6 Hefte) zzgl. Versandkosten.**

ISSN 0341-4515

BWP plus

BWP 3/2003 Thema u. a.: Lebenslanges Lernen

Aus dem Inhalt:

Kommentar

„Hans lernt weiter...“ (Pütz)

Interview

„Lernen sollte verstärkt am Arbeitsplatz
stattfinden...“ (StS Thomas)

Thema

**Allgemeine und berufliche Weiterbildung
im lebensbegleitenden Lernen** (Nuissl von
Rein)

**Individuelles und betriebliches Engage-
ment in der beruflichen Weiterbildung**
(Bellmann, Leber)

**Modelle zur Finanzierung lebenslangen
Lernens** (Timmermann u. a.)

Individuelle Bildungskonten
(Bruttel, Schmid)

wbmonitor – **Sicht der Anbieter** (Feller)

wbmonitor – **Kooperation in der beruf-
lichen Weiterbildung** (Pless)

**Zur Zweiten europäischen Erhebung zur
betrieblichen Weiterbildung (CVTS II)**
(Block)

**Qualifikationsentwicklung in betrieblichen
Veränderungsprozessen** (Dietzen, Selle)

Berufsschule

**Innovelle-bs – Innovationsprogramm zur
Berufsschullehrerbildung** (Schulz u. a.)

Berufe

**Investmentfondskaufmann/-kauffrau:
Ein neuer Beruf im Finanzsektor**
(Brötz, Dorsch-Schweizer)



**Vorschau auf BWP 4/2003
Thema u. a.: Moderne
Berufsbildung international**

Beilage zur BWP – Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis
Zeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn
32. Jahrgang, Mai/Juni 2003
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld
H 20155